

# Er nimmt es mit Krähen auf

**SERIE: DAS VOGEL-ABC (8)** Goldammer und Grauschnäpper

VON ANNE WEBLER

■ **Bünde.** In der Vogel-Serie stellt die NW mit Klaus Nottmeyer, Leiter der Biologischen Station Ravensberg, die 40 häufigsten Gartenvögel vor. Die Arten werden nach dem Alphabet vorgestellt, heute sind Goldammer und Grauschnäpper an der Reihe.

Die **Goldammer** liebt die Sonne. „Bei schönem Wetter singt sie viel, bei schlechtem Wetter weniger“, sagt Klaus Nottmeyer. Sie singt sehr schön, eine Reihe kurzer Töne und dann lang, „zizizizi-düh“. Männchen sind leuchtend gelb gefärbt, der Rücken dunkel gestreift, über dem Schwanz tragen sie einen großen zimtbraunen Fleck. Trotz der gelben Farbe sind Goldammern nicht mit Kanarienvögeln verwandt. „Der Kanarienvogel ist ein Fink, die Goldammer gehört zu den Ammern“, sagt Klaus Nottmeyer.

Neben der Goldammer lebe im Kreis Herford die Rohrammer, im Füllenbruch, im Enger Bruch und im Hücker Moor. Wie der Name sagt lebt die Rohrammer im Schilf. Sie ist jedoch viel seltener als die Goldammer. Ausgestorben sei in Westfalen die Grauammer, ein typischer Ackervogel, den einige ältere Ornithologen vor 30 Jahren noch im Füllenbruch haben singen hören. Ausgestorben ist in ganz NRW der Ortolan (auch Gartenammer genannt), weil sein Lebensraum zurückgegangen ist. „Ortolane sind typisch für Getreidefelder wie Hafer, der lückig steht.“

Auch Goldammern liebten etwas unregelmäßig bewachsene Getreidefelder. Doch Hafer werde kaum noch angebaut. „Der Anbau läuft heute viel effizienter.“ Die Halme stünden dichter und wüchsen alle gleich hoch. Dieser Lebensraum fehle den Ammern.

Bauern bauten kaum noch Sommergetreide an, was Ammern mögen, weil sie dann zur Brutzeit ihre Ruhe haben; stattdessen würde fast nur noch Wintergerste und -weizen angepflanzt. „Goldammern leben auch auf Waldlichtungen und Wieder-Aufforstungsflächen.“ Ideal sei für sie folgender Lebensraum: Ein Acker, der an eine Viehweide grenzt, die von einer



**Klein, aber oho:** Der Grauschnäpper jagt Insekten wie Fliegen, kleine Libellen und Wespen im Flug. „Er ist ein sehr zarter Vogel, sehr filigran und elegant“, sagt Klaus Nottmeyer, Leiter der Biologischen Station in Kirchlegern. Bedrohen Elstern oder Krähen die Brut des Grauschnäppers, greift er sie an.

FOTOS: DANISTUDLER



**Kanariengelb:** Die Ammer wirft beim Singen den Kopf zurück.



**Zimtbrauner Flecküberdem Schwanz:** Die Goldammer.

Hecke umgeben ist.

Das Weideland gehe jedoch zurück, die Felder würden immer größer, weil einzelne Parzellen

zu einer zusammengelegt werden. „Dadurch gehen die Randstrukturen der Felder verloren, die für die Tiere so wichtig

sind.“ Auch Hecken gebe es weniger. Und: „Mais mögen Ammern gar nicht.“ Die Goldammer geht zurück, sie steht auf der Vorwarnliste.

Der **Grauschnäpper** gehört zu den Trans-Sahara-Ziehern und verbringt den Winter südlich des Äquators, einige fliegen bis Südafrika. „Ein Langstrecken-Kollege“, sagt Klaus Nottmeyer. Er komme als einer der letzten im Mai zurück. Der Grauschnäpper ist ein kleiner Vogel, nicht größer als ein Rotkehlchen. Er schnappt sich die Fliegen im Flug. „Oft sitzt er irgendwo, wenn ein Insekt in der Nähe ist, fliegt er los und schießt drauf zu, fängt es und setzt sich wieder hin.“

Grauschnäpper sehe man sehr selten, weil sie unauffällig

sind, sehr klein und in den Kronen großer Bäume sitzen. „Der Grauschnäpper ist ein klassischer kgv-Vertreter.“ Kgv steht für „kleiner grauer Vogel“. Auch sein Gesang ist unscheinbar, eine Folge leiser, gepresster Töne.

Der Grauschnäpper brütet in Halbhöhlen, in Schuppen oder Garagen, sogar in Kränzen, die an Haustüren hängen. Wenn Elstern oder Krähen seinem Nest zu nahe kommen, wird er ungemütlich: „Grauschnäpper sind bekannt dafür, dass sie Elstern und Krähen angreifen, besonders deren Augen“, sagt Klaus Nottmeyer. Vogelarten reagierten auf Feinde sehr unterschiedlich: „Die einen lassen alles geschehen, die anderen sind sehr wehrhaft.“

## INFO

### Die NW-Serie im Internet

- ◆ Alle bisher erschienenen Teile der NW-Serie „Das Vogel-ABC“ finden Sie zum Nachlesen im Internet unter [www.nw-news.de/vogelabc](http://www.nw-news.de/vogelabc)
- ◆ Zu jedem Serienteil sind dort auch die Stimmen der jeweiligen Vogelart zum Anhören verfügbar.